

# zB. Info



- 04** Die neuen Teammitglieder
- 08** Die neue HF Marketing
- 14** Die neue Kooperation mit der LWO
- 16** Der neue Lehrgang für Treuhandspezialist\*innen



# So viel Neues in der zB. Weiterbildung



**Liebe Studierende, liebe Dozierende, liebe Mitarbeitende, liebe Freunde des zB. Im hinter uns liegenden Jahr konnten wir endlich wieder tun, was wir am besten können: Menschen zum Lernen zusammenbringen. Natürlich sind wir inzwischen auch Profis im Online-Unterrichten, gleichzeitig sind es die persönlichen Begegnungen, die die Erinnerung an eine Weiterbildung letztlich prägen. Lernerlebnisse bleiben einem oft am besten im Gedächtnis, wenn man sie teilt. Im und neben dem Unterricht entstehen Freundschaften, die lange nach dem Abschluss noch Bestand haben. Ja, sogar Paare haben sich am zB. schon gefunden!**

## Neue Mitarbeiterinnen

Wir freuen uns sehr, ab Februar Dominique Wolf als unsere neue Bildungsberaterin und Jeannette Hecht als neue Programmleiterin der zB. Weiterbildung willkommen heissen zu dürfen. Beide Kolleginnen stellen sich in dieser Ausgabe persönlich vor. Sie freuen sich auf die zahlreichen Begegnungen mit unserem Team, den Studierenden, Lehrgangslleitenden und Dozierenden.

## Neue Konzepte für bestehende Lehrgänge

Die Höheren Fachschulen für Wirtschaft, Marketing und Fotografie haben 2022 neue Rahmenlehrpläne erhalten und mehrere andere Abschlüsse nehmen ebenfalls die sich ändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes in ihre Bildungskonzepte auf. Wir haben gemeinsam mit unseren Lehrgangslleitenden und Dozierenden neue Inhalte und Formate für diese Studiengänge entwickelt und stellen zwei davon hier vor, die erstmals 2023 an den Start gehen: die neue HF Marketing und die neue HF Fotografie.

## Neues Angebot Treuhandspezialist\*in

Besonders stolz sind wir auch auf unseren neuesten Diplomehrgang «Treuhandspezialist\*in», den wir hausintern entwickelten und ab Februar exklusiv im Markt anbieten. Er richtet sich an Absolvierende des Lehrgangs «Sachbearbeiter\*in Rechnungswesen edupool.ch», die sich in Richtung Treuhand spezialisieren möchten. Der

Lehrgang schliesst nach 7 Monaten mit einem Diplom ab. Absolvierende, die den eidg. Fachausweis Treuhand\*in machen möchten, bereiten sich bei uns danach in 4 Monaten gezielt auf die Zulassungsprüfung vor – auch das ist ein neues Angebot des zB.

## Neue Partnerschaft mit der Lernwerkstatt Olten

Klar, dass wir selbst begeisterte Dozierende sind. Für alle, die das auch werden möchten, haben wir eine Kooperation mit der Lernwerkstatt Olten (LWO) vereinbart. Die LWO steht für lebendige Erwachsenenbildung und ist einer der führenden Anbieter. Sie führt in unseren Räumlichkeiten in Baden u. a. den neu konzipierten Lehrgang zum SVEB 1-Zertifikat Ausbilder\*in durch. Von dieser Partnerschaft dürfen auch unsere zB.-Dozierenden davon profitieren.

Nicht zuletzt wird es in der KV-Welt mit der anstehenden Reform der KV Grundbildung eine sehr grosse Neuerung geben. Einer unserer HFW Absolventen hat sich in seiner hervorragenden Diplomarbeit diesem Thema aus Sicht der Berufsbildner\*innen gewidmet. Das möchten wir gern mit unseren Leser\*innen teilen.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen und freue mich, wenn wir uns demnächst persönlich begegnen.



**Simone Kamm**  
Rektorin Weiterbildung

## Inhalt

Neue Mitarbeiterinnen	4
Neue HF Marketing	8
Neue Hall of Fame	11
Neues KV – Diplomarbeit	12
Neue LWO-Kooperation	16
Neu: Treuhandspezialist*in	18
Neue HF Fotografie	20
Neue Studierende	22
Unsere Absolvent*innen	24

## IMPRESSUM

Auflage 4050

## Redaktion

Andreas Pribnow, Konrektor Berufsmatur,  
andreas.pribnow@zentrumbildung.ch;  
Angela Lindner, Kommunikation,  
angela.lindner@zentrumbildung.ch

## Gestaltung

KOMMPAKT AG Kommunikation,  
leading swiss agencies, Baden

Titelbild: Angela Lindner,  
neue Studiengangsleiterin HF Marketing  
Fotograf: geri-krischker-fotograf.com

# Unsere neue Bildungsberaterin



Dominique Wolf, unsere neue Bildungsberaterin

**Dominique Wolf ist seit Februar die neue Bildungsberaterin im Team Weiterbildung. Sie ist, wie die meisten unserer Studierenden, den Weg vom KV zum Fachausweis gegangen und hat sich in digitalen Themen und im Bereich Beratung spezialisiert. Ihre Weiterbildung zum Fachausweis hat sie am zB. gemacht, bereits in der Bildungsbranche gearbeitet und war zuletzt Beraterin in einer grossen Werbeagentur. Wenige kennen sich mit der Lebenssituation unserer Teilnehmenden so gut aus und haben zudem ein Faible für Marketing, Verkauf und Beratung. Deshalb ist Dominique der perfekte Kopf für die zB. Bildungsberatung. Hier stellen wir sie mit grosser Freude vor.**

#### **Warum hast Du Dich für den Job beim zB. entschieden?**

Für den Sektor Bildung interessiere ich mich schon lange Zeit. Unter anderem haben mich erste Erfahrungen in Bildungsthemen sowie die Betreuung von Lernenden neugierig gemacht. Das zB. hatte ich in bester Erinnerung aufgrund einer Weiterbildung, die ich selbst hier absolviert habe.

Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung bin ich so auf die neu zu besetzende Stelle gestossen, wobei mich der Stellenbeschrieb sofort begeistert hat. Die guten Gespräche und der Eindruck vor Ort haben dieses Gefühl bestärkt.

#### **Du kommst aus dem Bereich Marketing/Verkauf. Warum hast Du auf das Thema Beratung umgeschwenkt?**

Der Bereich Marketing und Verkauf hat mir immer sehr gut gefallen und ich finde die Bereiche nach wie vor extrem interessant. Der Austausch mit verschiedenen Menschen und das gemeinsame Finden von Lösungsansätzen begeistert mich ebenfalls, und ich habe gemerkt, dass ich meinen Fokus aktuell stärker

darauflegen möchte. Beratung im Bildungsumfeld finde ich dabei besonders spannend – mit dem Abschluss einer Weiterbildung erreichen Absolvent\*innen jeweils einen prägenden Meilenstein. Dabei unterstützend mitwirken zu können und sie auf dem Weg begleiten zu dürfen, empfinde ich als sehr wertvoll.

#### **Worauf freust Du Dich im neuen Job?**

Darauf, Menschen beraten und sie bei ihren Entscheidungen unterstützen zu können. Es freut mich, weiterhin eng mit dem Marketing und weiteren Schnittstellen im Austausch zu sein und das zB. mitzugestalten. Dazu freue ich mich, meine Begeisterung für Kommunikation, Feingefühl und Empathie einsetzen zu können.

#### **Was glaubst Du, werden die grössten Herausforderungen für Dich sein?**

Natürlich muss ich mich in das neue Metier, die vielen verschiedenen Angebote und auch Voraussetzungen der diversen Weiterbildungen einarbeiten. Einarbeitungsphasen sind bekanntlich immer fordernd – ich freue mich jedoch auf die Challenge und darauf, Neues zu lernen.

#### **Was für ein Mitglied bekommt das Team Weiterbildung?**

**Wie würdest Du Dich beschreiben?** Mein Umfeld beschreibt mich als herzlich und empathische Persönlichkeit, mit einem offenen Ohr für meine Mitmenschen. Ich bin gerne im Austausch mit verschiedenen Menschen und brauche zudem immer wieder eine neue kreative Herausforderung. Privat verbringe ich gerne Zeit mit meinen Liebsten. Dazu liebe ich neben Sport, Fotografie, Konzertbesuchen und gutem Essen das Reisen und das Kennenlernen von neuen Menschen und Kulturen.

#### **Und was für ein Gefühl ist es, an Deine «alte» Weiterbildungsstätte zurückzukehren?**

Es ist ein spezielles Gefühl. Ich freue mich darauf, neue Seiten des Altbekannten kennenzulernen und nun hinter die Kulissen blicken zu können (ohne Prüfungsstress 😊).

#### **Danke für das Interview 😊**

**Wir freuen uns, dass Du jetzt zum Team gehörst.**

# Unsere neue Programmleiterin Weiterbildung

**Jeannette Hecht komplettiert als Programmleiterin seit Februar wieder das Team der zB. Weiterbildung. Sie hat sowohl im wirtschaftlichen als auch im technischen Bereich Bildungsabteilungen aufgebaut und geleitet. Sie arbeitete beispielsweise beim Ausbau der HF Lehrgänge am Bildungszentrum für Technik mit. In den vergangenen Jahren war sie im sozialen Bereich für den Bildungsauftrag von gering qualifizierten Menschen verantwortlich. Mit ihrer Erfahrung aus Bildung, Wirtschaft und Technik ist sie also ähnlich interdisziplinär unterwegs wie die zB. Weiterbildung. Wir freuen uns, Jeannette hier vorstellen zu dürfen.**



Jeannette Hecht, neue Programmleiterin ab Februar 2023

## Warum hast Du Dich für den Job beim zB. entschieden?

Das sind ganz viele Gründe, die mich zum zB. führen. Ein Grund ist, dass zB. einen wichtigen Beitrag für die Ausbildung und Weiterbildung von Fachkräften für den Schweizer Arbeitsmarkt bildet. Nahe am Bildungsauftrag vom zB. bin ich zudem, weil mein Einstieg ins Berufsleben mit einer Kaufmännischen Lehre begann. Das ist allerdings eine Weile her. Zudem genießt zB. einen guten Ruf und präsentiert sich als attraktive Arbeitgeberin. Aber im Endeffekt ist es vor allem das: Das Aufgabengebiet hat mich angesprochen, und als ich dann noch die Menschen, die fürs zB. tätig sind, kennenlernte, ist der Funke endgültig übergesprungen...

## Erzählst Du uns kurz, wie Deine Laufbahn bisher aussah?

Wie vielen Jugendlichen fiel es mir schwer, mich für einen Weg zu entschei-

den. Zu viel interessierte und begeisterte mich. So entschied ich mich, anstelle des Lehrberufs (und ich wäre auch gerne Handarbeitslehrerin geworden) für eine Kaufmännische Lehre in einer englischen Privatbank. Schon während der Grundausbildung konnte ich meine Kreativität, meinen Ideenreichtum und meine strukturierte Arbeitsweise im Bereich Marketing und Public Relations einsetzen. In der Folge fasste ich in der Kommunikationsbranche Fuss. Unter anderem war ich viele Jahre als Pressesprecherin tätig. Was mich stets begleitete, war die Freude am Lernen. Ich bildete Lernende aus und begann mein Wissen weiterzugeben. Das war dann auch der Einstieg in die Erwachsenenbildung. Seit vielen Jahren bin ich nun im Bereich Bildungsmanagement tätig und unterrichte dort oder da. Geprägt haben mich vor allem die vergangenen Jahre, als ich gering qualifizierte Menschen begleitet habe. Das hat mir sehr deutlich gezeigt, wie

**«Geprägt haben mich vor allem die vergangenen Jahre, als ich gering qualifizierte Menschen begleitet habe. Das hat mir sehr deutlich gezeigt, wie wichtig lebenslanges Lernen ist. Es hat mir aber auch gezeigt, dass nicht alle Menschen die gleichen Voraussetzungen dazu mitbringen.»**

wichtig lebenslanges Lernen ist. Es hat mir aber auch gezeigt, dass nicht alle Menschen die gleichen Voraussetzungen dazu mitbringen. Den Jugendlichen, die am zB. die Grundausbildung besuchen, stehen jedoch viele Türen in die Berufswelt offen. Und wenn sie sich weiterbilden, bleiben diese auch offen.

## Worauf freust Du Dich im neuen Job?

Ganz klar auf die vielfältigen, spannenden Aufgaben und die Zusammenarbeit im zB.-Team.

## Was denkst Du: Warum bist Du die Richtige für den Job?

Natürlich bringe ich viel mit, das ich für zB. gewinnbringend einsetzen kann. Aber letztendlich ist es ein neuer Job und es gibt auch für mich viel Neues zu lernen. Deshalb starte ich mit Freude, Offenheit und Neugier und hoffe, dass es mir gelingen wird, das neue Wissen mit meiner Erfahrung, die ich mitbringe, zu verknüpfen.

## Was glaubst Du, werden die grössten Herausforderungen für Dich sein?

Geduldig zu sein... Ich neige dazu, alles auf einmal zu wollen und möglichst von Anfang an entlastend zu sein... Auch wenn der Kopf weiss, dass das Einarbeiten in eine neue Aufgabe eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt...

## Was für ein Mitglied bekommt das Team Weiterbildung? Wie würdest Du Dich beschreiben?

Ich lache gerne. Und ich verstehe mich als absolute Dienstleisterin und ausgeprägte Teamplayerin. Ich kann aber auch hartnäckig sein, wenn es ums Erreichen von gesteckten Zielen geht.

**Danke für das Interview 😊  
Schön, Dich im Team zu haben!**

Das Interview führte Angela Lindner

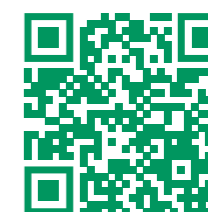
## Info-Events am zB.

**Am zB. Zentrum Bildung führen wir regelmässig Info-Events für unsere Fachbereiche durch.**

Unsere Lehrgangtleitenden sind vor Ort, um ihre Lehrgänge zu präsentieren, die Interessierten zu beraten und alle Fragen zu beantworten.

Ausserdem haben die Teilnehmenden die Chance auf zwei Bildungsgutscheine, die wir pro Monat verlosen.

**Weitere Infos sowie sämtliche Informationsveranstaltungen gibt es unter:**



[zentrumbildung.ch/info-events](https://zentrumbildung.ch/info-events)

# Die neue Höhere Fachschule Marketing



Wer seine Zukunft im Marketing sieht, braucht die Skills, die in der neuen Höheren Fachschule Marketing vermittelt werden. Das SBFI hat 2022 den Rahmenlehrplan der HF Marketing grundlegend erneuert und damit auf die Anforderungen des Marktes reagiert. Ausserdem kann man neu direkt nach der Lehre mit diesem berufsbegleitenden (dualen) Studium starten.

In der HF Marketing erarbeiten sich die Studierenden Marketingwissen bis auf Kader-Niveau – von den Grundlagen über digitales Marketing und Management-Themen bis zu Finanzen und Marketingrecht. So können Absolvierende in Zukunft souverän die Verantwortung für zeitgemässes Marketing von Unternehmen unterschiedlichster Grössen und Branchen übernehmen.

Die Höhere Fachschule ist ein berufsbegleitendes Studium. Es verbindet Marketingpraxis mit den theoretischen Inhalten.

Der neue Rahmenlehrplan trägt den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts Rechnung. Unsere Dozierenden haben persönlich daran mitgewirkt, ihn in ein modernes Unterrichtskonzept umzuwandeln. Dabei stehen die Freude am Lernen, aber auch die Selbstkompetenz der Studierenden im Zentrum. Der neue Rahmenlehrplan gibt zehn Kompetenzbereiche vor. Die Inhalte der neuen HFM fokussieren jetzt auf digitale Themen, Kundenzentriertheit und Vernetzung:

**Marketing** – Von den Grundlagen über Analyse, Strategie und Umsetzung bis zum Controlling vermittelt die neue HFM, wie ein Marketingmix heute konzipiert, geplant, erstellt, begleitet und ausgewertet wird.

**CRM & Verkauf** – Die Bedürfnisse der Kund\*innen werden in diesem Kompetenzfeld in den Mittelpunkt gestellt. Unsere zukünftigen Marketingmanager\*innen lernen, wie sie die richtigen Daten gewinnen, interpretieren und für die Kundenbeziehung nutzen. Aber auch das eigene Auftreten und Nachhaltigkeit sind hier u. a. ein Thema.

**Datenerhebung & -analyse** – Marktforschung, Datenquellen und Analytics sind die Schlagwörter, die die Grundlage des modernen Marketings bilden. Wir zeigen unseren Studierenden, wie sie Daten für ihre Entscheidungen auswerten und beurteilen.

**Kommunikation** – Ausgehend von den Grundlagen erarbeiten sich die Studierenden Inhalte wie Agilität, PR oder Life Cycle Management. ●●

## Vorteile der HF Marketing am zB.

- Studieren ohne Matura
- keine versteckten Kosten
- 2 Starts pro Jahr
- zB. Vario Modell: gezielter Online-Unterricht
- verkürztes Studium bei Vorleistungen
- modernes & praxisnahes Prüfungssystem (tlw. open book)
- Bootcamps & Expert-Tables zu fokussierten Themen
- Managementgames

### Starts & Zeiten

Montag & Donnerstag, 17:50 – 21:10 Uhr (Online-Unterricht) & max. 10 Samstage, 8:30 – 15:45 Uhr (vor Ort)

Dienstag, 17:50 – 21:10 Uhr (Online-Unterricht)  
Freitag, 13:00 – 20:15 Uhr (vor Ort)

### Kosten

CHF 2'590 pro Semester (CHF 431.67 pro Monat), inkl. Lehrmittel & Promotion zzgl. Einschreibgebühr & ggf. externe Kosten für Englisch FEC

### Rabatt nur für Lernende des zB.

**-25 % Rabatt im 1. Studienjahr für Absolvierende einer Grundbildung mit EFZ am zB. Zentrum Bildung bei Anmeldung bis 31. August des EFZ-Abschlussjahres.**

### Fragen

Angela Lindner  
056 200 15 52  
angela.lindner@zentrumbildung.ch



Alle Infos und Termine der Info-Events

Angela Lindner an der HF Diplomfeier 2022



Aber auch Inbound Marketing und Storytelling stehen hier auf dem Programm.

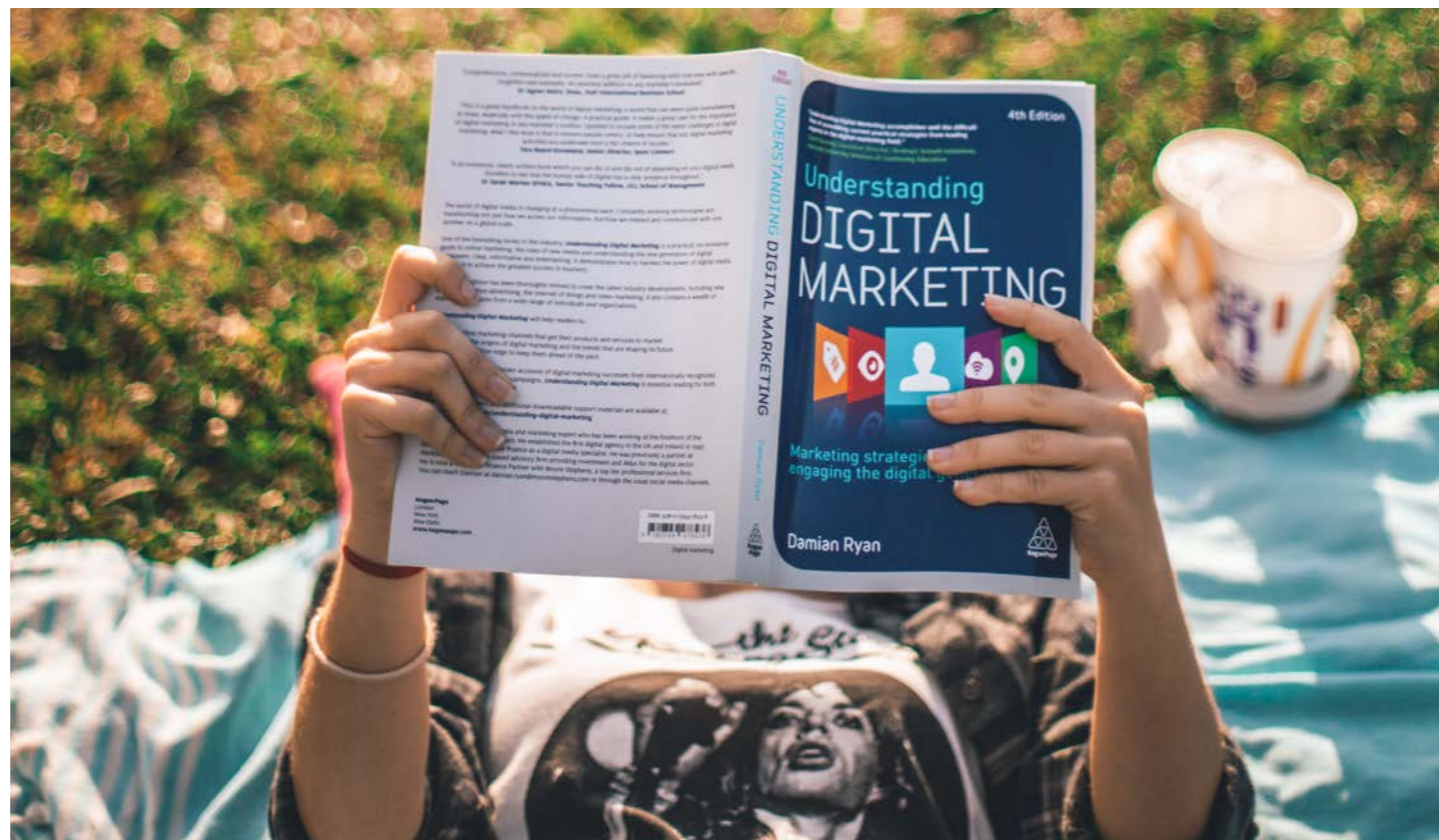
**Business Models** – Sie tauchen in die Betriebswirtschaftslehre ein und lernen u. a. auch, die Prozesse der Digitalisierung und die digitale Transformation zu verstehen und in ihrem Fachbereich zu begleiten.

**HR, Organisation, Führung** – Die Themen drehen sich hier neben modernem Personal- auch um Team- und Selbstmanagement, Leadership und Changemanagement.

**Finanzierung, Investition, Rechnungswesen** – Die Studierenden lernen die Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens kennen und werden den Zusammenhang zum Marketing verstehen.

**Innovations- & Projektmanagement** – Wie Innovationen entstehen und zu echten Produkten werden, vermitteln die Module dieses Kompetenzbereichs. Die Studierenden lernen ausserdem, wie sie Projekte managen und die Zusammenarbeit organisieren.

**Qualität, Umwelt, Sicherheit** – Unsere Marketingmanager\*innen werden die Zusammenhänge von Logistik, Qualität, Arbeitssicherheit und Marketing kennenlernen und verstehen.



**Der neue Rahmenlehrplan trägt den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts Rechnung. Unsere Dozierenden haben persönlich daran mitgewirkt, ihn in ein modernes Unterrichtskonzept umzuwandeln.**

**Supply Chain Management** – Die Studierenden lernen, wie Beschaffung und Logistik funktionieren und wie sie sich auch aufs Marketing auswirken.

**Recht und Compliance** – Was Sie im Marketing dürfen und was nicht, erklärt das Marketing- und Kommunikationsrecht. Die Studierenden lernen die Grundlagen kennen und werden wissen, wo sie welche Informationen herbekommen.

**VWL** – Wie und warum nationale und internationale Märkte funktionieren und wie soziale und politische Veränderungen Einfluss nehmen können, bringen die Inhalte der Volkswirtschaftslehre unseren Studierenden näher. Diese Themen fliessen in verschiedene Kompetenzfelder ein.

**Sprachkompetenz** – Dipl. Marketingmanager\*innen HF sollten sicher auf Deutsch und Englisch mündlich und schriftlich kommunizieren können. Aber auch Auftreten und Präsentations skills schulen wir kompetenzfeldübergreifend.

**Nachhaltigkeit** – Nachhaltigkeit und ökologisches Denken wird in vielen Bereichen thematisiert. Wir fokussieren uns deshalb in einem eigenen besonderen Modul darauf.



**Angela Lindner, neue Studiengangsleiterin HF Marketing**

## Blitzlicht zur neuen Studiengangsleiterin

### Deine liebsten Eckdaten?

- Jahrgang 1979
- 2 Töchter
- 4 Jahre am zB., davon 2 im Kader WB
- 1 Hund & 1 TS
- in 5400 Baden

### Was ist Dein Job bei uns?

Ich darf mich um Marketing und Kommunikation kümmern – bin also verantwortlich für den «grünen Faden» des zB. – und seit Januar auch für die HFM.

### Was dürfen die Studierenden von Dir erwarten?

Eine Studiengangsleitung auf Augenhöhe, die wo nötig fordert und gerne fördert.

### Und die Dozierenden?

Jemanden, mit «hands-on» Einstellung, der zuhören kann und den Austausch wertschätzt.

### Dein Background?

Studium in Kommunikationsdesign, Bachelor in Medienkommunikation, viele Jahre Erfahrung auf Agentur-Seite, vor Kurzem den SVEB 1 abgeschlossen.

# Hall of Fame



## Über Schweizer Durchschnitt

- Technische Kaufleute
- Dipl. Finanzberater\*innen
- Finanzplaner\*innen mit eidg. Fachausweis
- Eidg. Dipl. Verkaufsleiter\*innen
- Sachbearbeiter\*innen Marketing & Verkauf edupool.ch
- Sachbearbeiter\*innen Personalwesen edupool.ch
- HR-Assistent\*innen HRSE
- HR-Fachleute



## 100 % Erfolgsquote

- Finanzplaner\*innen mit eidg. Fachausweis
- Sachbearbeiter\*innen Marketing & Verkauf edupool.ch
- Sachbearbeiter\*innen Personalwesen edupool.ch
- Sachbearbeiter\*innen Immobilien-Vermarktung
- Höhere Fachschule Fotografie



## Über 80 % Erfolgsquote

- HF Wirtschaft
- Dipl. Finanzberater\*innen
- Eidg. Dipl. Verkaufsleiter\*innen
- HR-Assistent\*innen HRSE
- HR-Fachleute
- Sachbearbeiter\*innen Immobilien-Bewirtschaftung edupool.ch

# Die KV Reform als Thema der Höheren Fachschule Wirtschaft

Michael Heimgartner ist Leiter von Administration und HR bei der Open Circle AG, einem wachsenden Schweizer IT-Dienstleister. Er ist ausserdem verantwortlicher KV-Berufsbildner und hat sein Studium der HF Wirtschaft am zB. vor Kurzem mit Bravour abgeschlossen. Das Thema seiner Diplomarbeit war die Integration der KV Reform in die berufsbildnerischen und HR-Prozesse bei der Open Circle AG. Das hat uns natürlich neugierig gemacht. Wir haben ihn um eine Zusammenfassung seiner Arbeit und um ein Interview gebeten.

## Lieber Herr Heimgartner, erzählen Sie uns kurz etwas über Ihren Werdegang bis heute?

Meine Erstausbildung habe ich in der Gastronomiebranche absolviert. Bereits in jungen Jahren wollte ich mit verschiedensten Menschen zusammenarbeiten. Nach knapp 10 Jahren Branchenerfahrung habe ich mich entschlossen eine Unternehmensausbildung zu besuchen. Das verhalf mir zum Einstieg in die kaufmännische Branche. Seit nun acht Jahren bin ich für die Open Circle AG in Zürich tätig, führe eigene Mitarbeitende und beteilige mich an der strategischen Unternehmensführung bzgl. Personalmanagement. Aufgrund der ISO-Zertifizierungen 9001 und 27001 kenne ich als Prozessverantwortlicher die Arbeitsabläufe im Detail und setze mich dafür ein, diese kontinuierlich weiterzuentwickeln.

## Weshalb haben Sie sich für das Studium an der Höheren Fachschule Wirtschaft und warum für das zB. entschieden?

Ich habe ein betriebswirtschaftliches Studium gesucht, das mein praktisches Können verbessern kann und andere Aspekte, welche ich in meinen jetzigen Funktionen nicht abdecke, vermittelt. Da ich in der Region aufwuchs und auch hier wohne, entschied ich mich für das zB. Ausserdem haben viele Freund\*innen und Bekannte ihre KV-Ausbildung oder Weiterbildung beim zB. absolviert.

## Was nehmen Sie aus dem Studium an der HFW hauptsächlich mit in Ihren Job?

Nach dem Abschluss fühle ich mich kompetent ausgebildet und habe einen grossen Wissenskoffer zusammengetragen. Diesen werde ich nun tagtäglich anwen-

den und weiter befüllen. Besonderen Spass bereiteten mir die Module, die sich mit dem Personalmanagement, Qualität und der Unternehmensführung auseinandergesetzt haben.

«Es ist ein tolles Gefühl, den Lernenden den Einstieg in die kaufmännische Berufswelt zu ermöglichen, sie aktiv auszubilden und zu begleiten.»



Michael Heimgartner (rechts) mit Igor Arsenijevic, Studiengangsleiter HFW

## Sie sind seit 2015 Berufsbildner – warum?

Es ist ein tolles Gefühl, den Lernenden den Einstieg in die kaufmännische Berufswelt zu ermöglichen, sie aktiv auszubilden und zu begleiten.

Die ganze Ausbildung sehe ich als Entwicklungsreise beider Seiten. Ich versuche die Stärken der Jugendlichen gezielt zu nutzen und zu fördern und auch ihre Schwächen offen anzusprechen und anzugehen.

## Wie haben Sie die Ankündigung der Reform einer der wichtigsten Schweizer Berufslehren empfunden?

Ich begegnete dieser Ankündigung sehr offen und stehe den geplanten Veränderungen positiv gegenüber, denn die letzte Reform ist schon 20 Jahre her.

In dieser Zeit haben sich betriebswirtschaftliche Abläufe stark verändert. Dass neu im letzten Lehrjahr mit einem Vertiefungsthema der Schwerpunkt auf Technologien gesetzt werden kann, freut mich zudem sehr.

Der Kaufmännische Verband organisierte zahlreiche Infoveranstaltungen, bei denen er uns alle ständig über den neusten Stand informierte.

## Jetzt, wo Sie sich so intensiv mit der Reform auseinandergesetzt haben: Wie sehen Sie die Zukunft der KV-Lehre?

Mit dem Update der Ausbildung bin ich sehr zufrieden. Die Reform setzt nun mehr den Menschen und seine Kompetenzen ins Zentrum, anstatt sich nur auf seine schulischen Leistungen auszurichten. Die Zusammenarbeit aller Lernorte,

welche übergreifend in den Handlungskompetenzbereichen ausbilden, empfinde ich persönlich ebenfalls als eine deutliche Verbesserung.

Dennoch sehe ich eine gewisse Herausforderung beim Rekrutieren. Die Aufhebung der Trennung von zwei kaufmännischen Grundausbildungen (B- und E-Profil) erfordert spezielle Sorgfalt bei der Rekrutierung. Somit gibt es nur noch ein Profil für alle Lernenden, und das «leichtere» B-Profil ohne zusätzliche Fremdsprache entfällt. Mit Blick auf die neuen Handlungskompetenzbereiche müssen die vorhandenen Stärken der Bewerbenden frühzeitig im Rekrutierungsverfahren erkannt werden.

Danke für Ihre Antworten 😊

Das Interview führte Angela Lindner

# Die Integration der KV Reform in die berufsbildnerischen und HR-Prozesse bei der Open Circle AG

Die kaufmännische Grundbildung ist die meistgewählte Lehre in der Schweiz. Im Sommer 2023 wird die grösste Reform seit zwei Jahrzehnten eingeführt. Ich habe mich über 1½ Jahre mit der KV Reform auseinandergesetzt und für meine HFW Diplomarbeit drei Schwerpunkte verfolgt: das Aufzeigen der Veränderung der Ausbildung als Ganzes, die Auswirkungen auf den Rekrutierungsprozess und die Adaption des neuen Bildungsplanes in die Prozessabläufe der Open Circle AG. Das hier ist eine kurze Zusammenfassung meiner Arbeit:

## Auswirkungen auf den Rekrutierungsprozess

Mit der KV Reform, die den Lernenden mehr Eigenverantwortung überträgt, kann das Anforderungsprofil für eine Lehrstelle entsprechend angepasst werden. Es stehen nicht mehr vorrangig die schulischen Leistungen im Vordergrund, stattdessen wird relevanter, ob die/der angehende Lernende bereits eine oder mehrere Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen aufweisen kann. Dies wäre ein Indiz dafür, dass die Jugendlichen eine fortgeschrittene Reife erreicht haben. «Alte» Anforderungen wie Zahlengedächtnis, Zuverlässigkeit und Organisationsfähigkeit oder Verantwortungsbewusstsein werden nun vorausgesetzt. Die fortschreitende Digitalisierung bewirkt, dass auch nötiges Grundwissen, Interesse an der Nutzung neuer Technologien und der Anwendung von Informationsquellen bereits mitgebracht werden (müssen).

Im neuen Anforderungsprofil der Open Circle AG wird deshalb eine Auflistung von verschiedenen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen aufgeführt, die jeweils auf einer Skala von «unwichtig» bis «dringend notwendig» eingeteilt werden. Die Ausprägung jeder dieser Kompetenzen wird im Vorstellungsgespräch anhand von Situationsfragen abgefragt.

Um bereits beim Vorstellungsgespräch die etwaigen Kompetenzen und Stärken der Kandidat\*innen herausarbeiten zu können, kann die/der Berufsbildende vorgängig auch einige Miniaufgaben an die Jugendlichen richten. Ausserdem empfehlen wir ihnen, ein mindestens eintägiges Selektionspraktikum durchzuführen.

## Die Umsetzung bei Open Circle AG

Die revidierte Bildungsverordnung und der Bildungsplan bilden die Grundlage für die neue EFZ-Grundbildung. Die dreijährige Ausbildungsdauer bleibt gleich. Durch die Handlungskompetenzorientierung verändert sich jedoch die inhaltliche Ausgestaltung der Ausbildung. Die Handlungskompetenzbereiche sind verbindlich und können nicht durch uns als Lehrbetrieb angepasst werden. Sie wurden branchenspezifisch durch die jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen konzipiert. Die Open Circle AG bietet die kaufmännische Grundausbildung in der D&A-Branche an. Alle Lernende werden in Zukunft in fünf neuen Handlungskompetenzbereichen ausgebildet. Das bedeutet, dass die Grundbildung konsequent auf Handlungskompetenzen ausgerichtet wird und sich die Inhalte stets an den zu bewältigen Arbeitssituationen im Betrieb orientieren müssen.

Die drei Lernorte «Betrieb», «Berufsfachschule» und «überbetriebliche Kurse» (üK) sind mit der Reform enger abgestimmt und bauen aufeinander auf. Dies wird nun als «Lernortkooperation» bezeichnet.

Jeder Ausbildungsort muss sich für mindestens eine der vier Optionen entscheiden und den internen Ausbildungsplan entsprechend gestalten. Da die Open Circle AG ein IT-Unternehmen ist, dessen Kundenstamm sich hauptsächlich in den Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz befindet, sind bereits zwei Optionen abgedeckt. Es handelt sich um die beiden Optionen «Technologie» und «Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Landessprache».

Bei der Option «Technologie» schafft die Open Circle AG zudem neu die Voraussetzungen, dass Lernende Erfahrungen im IT-Bereich sammeln können und Tätigkeiten, wie das Einrichten von Datenbanken und Inhaltsverwaltungssystemen u. Ä., ausüben können. Die/der Berufsbildner\*in muss sich bei der Adaption des Bildungsplanes in den Ausbildungsbetrieb für mindestens eine Option entscheiden und sie entsprechend ausarbeiten.

## Praxisaufträge

Die Praxisaufträge werden von den zuständigen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen vorgegeben. Sie müssen während des entsprechenden Semesters durch den Lernenden erledigt werden. Diese Praxisaufträge werden bei uns am Anfang des Semesters in einem Kick-off-Gespräch transparent mit unseren Lernenden besprochen und anschliessend über das Halbjahr terminiert. Die Erfahrungen und das Gelernte dokumentieren unsere Lernenden in ihrer Online-Lerndokumentation, die neu ein zentrales Element bei der Verbindung in der Lernortkooperation darstellt.

Mit den neuen Praxisaufträgen werden auch neue Standortbestimmungen jeweils nach Abschluss eines Semesters geplant, die es zuvor so nicht gegeben hat. Die Lernenden führen selbstständig nach einem Semester eine Selbsteinschätzung entsprechend einem Kompetenzraster durch. Unsere Berufsbildner\*innen lesen diese Selbsteinschätzung zur Vorbereitung der Standortbestimmung und formulieren ihrerseits eine Fremdeinschätzung.

**Im neuen Anforderungsprofil der Open Circle AG wird deshalb eine Auflistung von verschiedenen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen aufgeführt, die jeweils auf einer Skala von «unwichtig» bis «dringend notwendig» eingeteilt werden. Die Ausprägung jeder dieser Kompetenzen wird im Vorstellungsgespräch anhand von Situationsfragen abgefragt.**

## Fazit

Jede einzelne Tätigkeit bzw. jedes einzelne Leistungsziel an einem Ausbildungsort, sei es im üK, in der Berufsschule oder im Betrieb, ist letztlich auf einen Bereich der beruflichen Handlungskompetenz ausgerichtet.

Sobald sich ein Betrieb für mindestens eine Option entschieden hat, gilt es, die Überarbeitungen, branchenspezifischen Leistungsziele und PA (die z. T. noch ausgearbeitet werden) so gut wie möglich an den Geschäftsalltag anzupassen. Grundsätzlich können viele Aspekte bereits zu Beginn der Ausbildung geplant werden.

Der Ausbildungsplan benötigt eine gewisse Vorlaufzeit für die Ausarbeitung der PA. Da diese jedoch (zum Zeitpunkt der Diplomarbeit) noch nicht von den Branchen veröffentlicht wurden, kann es bei einigen Berufsbildner\*innen zu einem Zeitkonflikt kommen.

Die Auswirkungen auf den Rekrutierungsprozess haben nicht zu umfangreichen Änderungen des internen Prozesses bei Open Circle AG geführt. Die verschiedenen Kompetenzen der Jugendlichen sind zwar neu in den Vordergrund gerückt, aber unsere Berufsbildner\*innen haben diese seit mehr als einem Jahr im Rekrutierungsverfahren berücksichtigt.

Die Rekrutierungsprozesse für den Ausbildungsstart haben bereits begonnen. Falls sich Berufsbildner\*innen zu spät mit der Reform auseinandersetzen, könnte dies ein klarer Wettbewerbsnachteil auf der Suche nach neuen Talenten sein.

Michael Heimgartner



Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu

## Neue Kooperation: **LWO** Lernwerkstatt Olten

Das zB. Zentrum Bildung arbeitet im Bereich der Ausbildung für Erwachsenenbildner\*innen neu mit der Lernwerkstatt Olten zusammen. Die Kurse finden im zB. Baden statt. Die Teilnehmenden lernen von den erfahrenen Dozierenden der LWO.



**lern  
werk  
statt**

Die Lernwerkstatt Olten (LWO) ist führend in Lehrgängen für Auszubildende und bietet auch in Baden verschiedene Weiterbildungen an. Mit der Reform des Lehrgangs für Kursleiter\*innen und für Auszubildende mit eidg. Fachausweis lag es nahe, dass die LWO und das zB. Zentrum Bildung kooperieren. Im Januar startete der erste Lehrgang bei uns am Standort Baden. Als ersten Schritt werden die Lehrgänge «SVEB-Zertifikat Auszubildende\*in» und «SVEB-Zertifikat Auszubildende\*in Einzelbegleitung» angeboten. Diese beiden Abschlüsse bilden die erste Stufe des Ada-Baukastensystems. Ergänzend dazu steht «Ressourcenorientiertes Coaching» auf dem Programm. Die Zusammenarbeit wird Step by Step ausgebaut.

### Ada-Baukastensystem

«Ada» ist ein vom SVEB (Schweizerischen Verband für Erwachsenenbildung) ins Leben gerufenes System für «die Professionalisierung der Erwachsenenbildung». Seit über 25 Jahren geht es dabei darum, den Ansatz «aus der Praxis, für die Praxis» bei der Ausbildung von Erwachsenenbildner\*innen anzuwenden.

### SVEB-Zertifikat Auszubildende\*in – Durchführung von Lernveranstaltungen

Dieser Lehrgang hiess früher «Praxisauszubildende\*in». Hier lernt man, wie man im eigenen Fachbereich Lernveranstaltungen mit Erwachsenen nach

vorgegebenen Konzepten, Lehrplänen und Lehrmitteln plant, durchführt und auswertet.

### SVEB-Zertifikat Auszubildende\*in – Einzelbegleitungen

Dieser Lehrgang hat ein ähnliches Ziel wie die Weiterbildung zur Durchführung von Lernveranstaltungen. Der Unterschied liegt darin, dass die Teilnehmenden lernen, welche Konzepte konkret für Lernveranstaltungen für Einzelpersonen ideal sind und wie sie angewendet werden.

Um das jeweilige Zertifikat zu erhalten, müssen mind. 150 Lehrstunden innerhalb von zwei Jahren vor oder nach dem Lehrgang nachgewiesen werden. Ein

SVEB-Zertifikat Auszubildende\*in ist gleichzeitig der Abschluss des ersten Moduls (Stufe 1) zum eidgenössischen Fachausweis Auszubildende\*in.

### Ressourcenorientiertes Coaching

In diesem Lehrgang lernen Sie Coachings im betrieblichen Umfeld erfolgreich durchzuführen. Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Berufsfeld eines Coachs, mit dessen Rolle und Auftrag auseinander. Ausgerüstet mit einem breiten Basiswissen über verschiedene Konzepte der angewandten Psychologie und Praxistools werden sie bald erfolgreiche Coachings in ihrem Fachbereich durchführen können.

**Angela Lindner**

# Treuhand- spezialist\*in made by zB.

Unser Team für Finanz- und Rechnungswesen hat zwei neue Lehrgänge entwickelt. Aufbauend auf dem Lehrgang für Sachbearbeiter\*innen Rechnungswesen edupool.ch vertieft die neue Weiterbildung «Treuhandspezialist\*in» die Themen Steuern, Recht und Revision bis auf Expert\*innen-Niveau. Ergänzend dazu bietet das zB. neu eine gezielte Vorbereitung für die Zulassungsprüfung zum Lehrgang «Treuhänder\*in mit eidg. Fachausweis» an. Beide Lehrgänge können auch kombiniert absolviert werden – ein exklusives Angebot des zB. Zentrum Bildung!

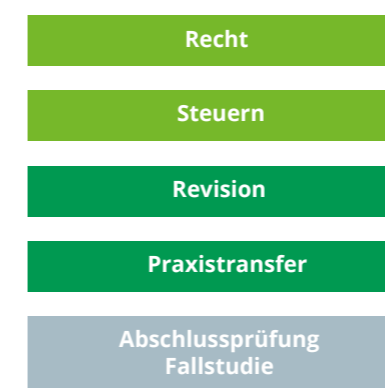


## Voraussetzung: Diplom Sachbearbeiter\*in Rechnungswesen edupool.ch



### Treuhandspezialist\*in

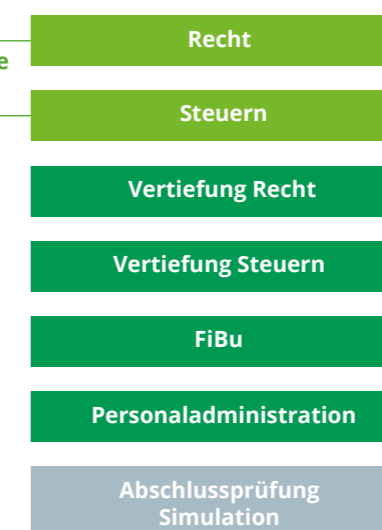
**Starts:** Februar & November  
**Dauer:** 7 Monate



identische  
Module

### Vorbereitung Zulassungsprüfung Treuhänder\*in

**Starts:** Februar oder Mai  
**Dauer:** 7 oder 4 Monate



← Start regulärer  
Lehrgang

← Start verkürzter  
Lehrgang  
wenn «Treuhand-  
spezialist\*in»  
bereits abgeschlossen  
wurde

#### Die Varianten Treuhandspezialist\*in oder Vorbereitung Zulassungsprüfung Treuhänder\*in

Wer sich am Arbeitsmarkt als Spezialist\*in für Treuhand-Themen positionieren will, hat mit unserem Lehrgang zur bzw. zum Treuhandspezialist\*in eine optimale Grundlage. Unsere Teilnehmenden bauen sich vertieftes Wissen in den Themen Steuern, Recht und Revision auf und trainieren mit verschiedenen Fallstudien die vernetzte Anwendung des neuen Wissens.

Dieser Lehrgang ist optimal für alle, die bereits einen Abschluss im Bereich Rechnungswesen haben und sich auf die treuhandspezifischen Aspekte von Steuern, Recht und Revision konzentrieren wollen. Rechtliche Themen nehmen dabei in diesem Lehrgang eine grössere Rolle ein, als es bspw. im edupool.ch-Lehrgang der Fall ist. Nach sieben Monaten wird mit einem Diplom abgeschlossen. Die Absolvierenden haben damit die perfekte Grundlage, um weiter Richtung Fachausweis für Treuhänder\*innen zu gehen.

#### Zwei Varianten

Wer die Weiterbildung «Treuhänder\*in mit eidgenössischem Fachausweis» ins

Auge fasst, will i.d.R. ein kleines bis mittleres Treuhandunternehmen leiten oder Verantwortung in einer grossen Treuhand- oder Revisionsgesellschaft übernehmen können. Eine Teilnahme ist aber nur möglich, wenn man die Zulassungsprüfung von Treuhand Suisse besteht.

Unser Lehrgang «Vorbereitung Zulassungsprüfung Treuhänder\*in» bereitet optimal auf die anspruchsvolle Zulassungsprüfung zum Lehrgang vor.

Zu Beginn erweitern unsere Teilnehmenden ihr Wissen bzgl. Steuern und Recht. Dieses Wissen wird anschliessend vertieft und um prüfungsrelevante Themen

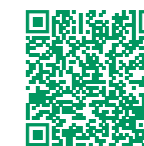
rund um die Finanzbuchhaltung und Personaladministration erweitert. Realitätsnahe Simulationsprüfungen bereiten zum Schluss gezielt auf die Zulassungsprüfung vor.

Wer den Lehrgang «Treuhandspezialist\*in» bereits abgeschlossen hat, kann mit der verkürzten Variante starten und absolviert die Vertiefungsthemen und die Module Finanzbuchhaltung und Personaladministration, bevor er bzw. sie in die Simulationsprüfung geht.

Das gibt es nur am zB. Zentrum Bildung. In den Info-Events erklären wir das Konzept und beantworten gerne alle Fragen.

**Starts**  
Februar & Mai

**Zeiten**  
Montag & Donnerstag,  
17:50 – 21:10 Uhr



Alle Infos

# Die neue Höhere Fachschule Fotografie



**Wie schon die Höheren Fachschulen Wirtschaft und Marketing hat auch unsere HF Fotografie im 2022 einen neuen Rahmenlehrplan vom SBFJ erhalten. Neben einer etwas anderen Struktur der Inhalte haben sich vor allem die Zulassungsbedingungen geändert. Neu können Absolvent\*innen mit EFZ auch aus nicht fotografie-spezifischen Grundbildungen direkt in die HF Fotografie einsteigen.**

Wer nach einer umfassenden Ausbildung sucht, die eine erfolgreiche Tätigkeit als Berufsfotograf\*in ermöglicht, trifft mit der Höheren Fachschule Fotografie genau die richtige Wahl. In dem dreijährigen, berufs begleitenden Studiengang erarbeiten sich die Teilnehmenden in angenehmer Klassengrösse die zentralen Themen der Fotografie bis auf Profi-Niveau. Sie lernen dabei von namhaften Profis, die ihr Wissen aus der Praxis in den Unterricht einbringen.

Am zB. Zentrum Bildung werden die Inhalte auf insgesamt vier Themenbereiche verteilt:

**Fotograf\*in/Handwerker\*in**  
Kund\*innen erwarten von Fotograf\*innen technisch und gestalterisch gute Bilder. Das dazu benötigte Wissen und die Fähigkeiten erlernen und vertiefen die Teilnehmenden in diesem Kompetenzbereich auf Basis ihres Vorwissens bzgl. technischer Grundlagen, Spezialtechniken,

Licht und Lichtsteuerung, Bildgestaltung und Bildbearbeitung.

#### Fotograf\*in/Gestalter\*in

In diesem Bereich lernen die Studierenden, wie Bilder in verschiedensten Medien eingesetzt und wie diese Medien wirkungsvoll gestaltet werden. Ausserdem wird thematisiert, wie gute Kommunikation und Leadership funktionieren – ein essenzielles Element für erfolgreich gestaltete Aufträge. Es geht konkret um

visuelle Gestaltung, Design & Präsentation, Leadership sowie Storytelling und Medienkompetenz.

#### Fotograf\*in/Künstler\*in

Fotograf\*innen bewegen sich zwischen Handwerk und Kunst. Für das Verständnis der Fotografie ist es wichtig, dass die Teilnehmenden beide Bereiche verstehen. Wir geben unseren Studierenden einen tiefen Einblick in die Denkweise und die Regeln der Kunst und des Kunstmarktes mit den Themen Fotografie in Geschichte und Gesellschaft, Kunstgeschichte & Kunstmarkt, analoge Techniken, Bildanalyse (Wirkung), Bildbewertung (Qualität) und Entwicklung einer Bildsprache

#### Fotograf\*in/Unternehmer\*in

Die meisten Fotograf\*innen sind heute selbstständige Unternehmer\*innen. Wir vermitteln ihnen die nötigen betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse: Unternehmenskonzept, Unternehmensstrategie, Marketing & Verkauf, Betriebswirtschaft, Behörden und Versicherungen, Rechtsfragen, Auftragsabwicklung (Workflow), Projektmanagement/Kreativteams, Administration.

Nach drei Jahren wird die HF Fotografie durch eine Diplomarbeit mit dem eidgenössischen anerkannten Diplom «Dipl. Gestalter\*in Kommunikationsdesigner\*in HF, Vertiefungsrichtung Fotografie» abgeschlossen. Damit haben unsere Studierenden das Know-how, um ihr Talent zum Beruf zu machen.

#### Die Vorteile dieser fotografischen Ausbildung

##### Praxisnähe

Wir arbeiten mit Dozent\*innen zusammen, die ihren Beruf aktiv ausüben.

##### Lebensnähe

Die berufsbegleitende Durchführung des Studiums verlangt eine optimale Abstimmung mit der Berufstätigkeit der Studierenden. Unsere Unterrichtszeiten haben wir deshalb auf Donnerstag und Freitag jeweils am Nachmittag/Abend gelegt.

##### Kleine Klassengrössen

Der Studiengang wird mit einer Klassengrösse von max. 16 Teilnehmer\*innen durchgeführt. Das erlaubt eine indivi-

## Infos zB. FOTO

#### Termine

Aufnahmeverfahren läuft bereits.  
Start: Oktober 2023  
Regelmässig Info-Events – jetzt informieren!

#### Kontakt



**Bianca Ott**  
056 200 15 60  
bianca.ott@zentrumbildung.ch

**Alle Fotografie-Lehrgänge & -Kurse unter weiterbildung-fotografie.ch**



Links: Tamara Walther, Diplomarbeit HF Foto 2023  
Unten: Sarah Ley, HF Foto 2023



duelle Betreuung der Studierenden durch die Dozierenden.

#### Diverse Shootings & gestalterische Projekte

Das Handwerk des Fotografierens lernt man in erster Linie beim Fotografieren. Im Lehrplan der Höheren Fachschule Fotografie sind deshalb viele gestalterische Projekte und Shootings zu unterschiedlichen Themen in professionellen Fotostudios vorgesehen.

#### Lehrgangsführung

Lehrgangsführerin Bianca Ott ist Künstlerin, Journalistin und Fotografin. Sie arbeitet freischaffend in verschiedensten Bereichen. Seit 2018 ist sie für das Modul «Fotograf\*in/Künstler\*in» Dozentin der Höheren Fachschule Fotografie, seit 2020 leitet sie den Lehrgang und beantwortet gerne Ihre Fragen.

**Tobias Küng**

# Willkommen am zB.

Die neuen Klassen am zB. Zentrum Bildung seit Sommer 2022



Technische Kaufleute, Kl. 22 – 24 B



Handelsschule, Kl. 40



Dipl. Online Marketing Manager\*innen, Kl. 2



Sachbearbeiter\*in Personalwesen



HR-Fachleute, Kl. 19



Technische Kaufleute, Kl. 22 – 24 A



Fachleute Finanz- & Rechnungswesen, Kl. 22 – 24



Diplomlehrgang Fotografie, Kl. 29



Finanzplaner



Zertifikat SVF-Leadership



Handelsschule THS, Kl. 11



Sachbearbeiter\*in Rechnungswesen, Kl. 58



Höheres Wirtschaftsdiplom HWD, Kl. 14



HR-Assistent\*innen, Kl. 15



Sachbearbeiter\*in Marketing-Verkauf SBMV, Kl. 37-1



Handelsschule THS, Kl. 10



Sachbearbeiter\*in Immobilienvermarktung, Kl. 9



Sachbearbeiter\*in Immobilienbewirtschaftung, Kl. 13

# Das zB. Zentrum Bildung gratuliert seinen Absolvent\*innen



## Sachbearbeiter\*in Immobilien-Vermarktung

Elma Ameti, Suhr | Carolina Borges, Suhr | Rolf Dammann, Egliswil | Anna Verena Edelmann, Klingnau | Clirim Lipovica, Oensingen | Kim Sarah Meier, Küttigen | Fisnik Ramadani, Spreitenbach | Roman Strebel, Mellingen

## Handelsschule edupool.ch

Ibrahim Asllani, Fislisbach | Fijona Batushaj, Leibstadt | Manuel Berisha, Villmergen | Osman Berisha, Stilli | Patricia Dinkelacker, Würenlos | Carolina Fortuna Da Silva, Fislisbach | Egzon Gashi, Aarwangen | Fabienne Giger, Zufikon | Alessandro Lancioni, Baden | Rebekka Lüscher, Möriken AG | Jil Müller, Oberrohrdorf | Ariane Näf, Ittenthal | Laxsan Sandrakumar, Mellingen | Leo Steffen, Würenlos | Helen Tochlu, Baden-Dättwil | Jael Sarah Waber, Wettingen | Aleksandra Zablacanski, Baden | Adriana Berisha, Stilli | Agnieszka Buczak, Lenzburg | Laura Davatz, Niederwil | Chris-Henrik Fischer, Neuenhof | Gina Frrokaj, Ehrendingen | Dafina Gashi, Windisch | Fiona Graf, Baden | Angelina Hügli, Untersiggenthal | Pasqualina Ioannone, Turgi | Manuel Kvapil, Ehrendingen | Sandra Ringele, Untersiggenthal | Samael Schneider, Wettingen | Dunia Tahan, Stein | Kader Yavuzatmaca, Fahrwangen | Enise Zekiri, Spreitenbach | Ahmed Ademi, Neuenhof | Ylber Braha, Hausen AG | Arta Cerimi, Brugg | Abiraam Chandrakumar, Würenlingen | Pascal Dellsperger, Gebenstorf | Francesco Esposito, Spreitenbach | Martina Joss, Nesselbach | Ivana Jovanovic, Gebenstorf | Leonard Milicaj, Spreitenbach | Arbér Morina, Bad Zurzach | Cristian Scandurra, Dottikon | Alain Schneider, Würenlingen | Roni Usak, Niederlenz | Rifat Veapi, Brugg AG

## Höheres Wirtschaftsdiplom edupool.ch

Christina Engel, Schwaderloch | Valérie Gaillard, Zwielen | Jasmina Isele, Endingen | Shaajine Jayakumar, Ehrendingen | Dominik Lamprecht, Steinmaur | Arlind Odovic, Dietikon | Michael Felix Alexander Perito, Wettingen | Amra Trkic, Mellingen | Fabienne Troller, Würenlingen | Davide Varisco, Remetschwil | Karim Zeribi, Killwangen | Ali Bakirci, Mellingen | Lukas Bauer, Villigen | Anna-Lena Hauser, Bad Zurzach | Anela Mahmuljin, Niederlenz | Roman Meier, Würenlingen | Toni Rondinelli, Mellingen

## HF Fotografie

Anne Fröhlich-Zwahlen, Baden | Laura Tubandt, Sutz | Sarah Ley, Meilen | Fabian Michel, Muri bei Bern | Sarah Stadelmann, Merlischachen | Tamara Walther, Zollikofen

## Diplomlehrgang 29

Manuela Haltiner, Zürich | Claudio Kernen, Bern | Angelo Schurr, Fischbach-Göslikon | Michaela Weber, Seewen | Severin Wirz, Aarau

## NDS Betriebswirtschaft

Kevin Barz, Moosleerau | Claudia Hak, Bözberg | Marco Lüthi, Sarmenstorf | Lukas Morgenthaler, Triengen | Marcia Nietlispach, Brüttsellen | Carmen Schwinger, Ennetbaden | Clemens van den Brul, Mellingen | Fabrice Widmer, Dättwil | Marco Ziegler, Niederrohrdorf | Roland Dudler, Fislisbach | Raphael Mora, Baden

## Höhere Fachschule Wirtschaft

Kerstin Tabea, Bremgarten | Michael Heimgartner, Zürich | Pranvera Isufi, Kleindöttingen | Kim Keller, Dättwil | Adrian Müller, Wettingen | Marco Siciliano, Ruppertschwil | Nicolas Stähli, Dättwil | Semina Sabani, Nussbaumen | Tea Milenkovic, Vogelsang | Vanessa Eichenberger, Wettingen | Dragana Stevanovic, Urdorf | Ceren Özen, Seon | Celine Wettstein, Nesselbach | Cantug Topaloglu, Döttingen | Sibylle Steinegger, Birmenstorf | Patrizia Suter, Ennetbaden | Sören Gülland, Murg | Lea Dion, Suhr | Elmedina Ramadani, Lachen | Manuel Flükiger, Villnachern | Florian Steffen, Mellingen

## Höhere Fachschule Marketing

Sanela Milanovic, Birr | Denis Brunner, Wettingen | Giuanna Buining, Würenlos | Adrijeta Maliqi, Schinz nach Bad | Elena Pecelli, Ennetbaden | Nermina Mesic, Lupfig

## Personalassistent\*innen HRSE

Patrick Biallass, Baden | Michael Breitschmid, Urdorf | Lena Bürge, Wettingen | Sarah Capiaghi, Bünzen | Fabio Di Raimondo, Kleindöttingen | Fabienne Fries, Turgi | Florian Gjakaj, Wohlenschwil | Ramona Markwalder, Möriken AG | Esther Over, Klingnau | Gisela Pfister, Wettingen | Raquel Rodrigues, Birmenstorf | Lea Stierli, Waltenschwil | Sagana Thavarasa, Schlieren | Qendresa Xheladini, Untersiggenthal

## Dipl. Online Marketing Manager\*innen

Johnni Frrokaj, Ehrendingen | Livia Staubli, Fislisbach | Subrajan Vigneswaran, Birrhard | Cornelia Zurkinder, Killwangen

## Eidg. dipl. Verkaufsleiter\*innen

Domenico Azzarito, Villmergen | Adrian Erb, Münchenstein | Marc Loeffel, Hausen AG | Davide Mazzotta, Windisch | Nikolas Unternährer, Muri AG

## Sachbearbeiter\*in Immobilien-Bewirtschaftung edupool.ch

Susanna Buccarello, Siglistorf | Melanie Busslinger, Auenstein | Laura Da Silva Fernandes, Dottikon | Jovana Eric, Dietikon | Sofia Ferrara, Schneisingen | Deborah Fluri, Gipf-Oberfrick | Janin Killer, Dietikon | Pamela Kleiner, Baden | Nadine Müller, Sarmenstorf | Valbijona Ramaj, Nussbaumen AG | Manuela Ryter, Wettingen | Nadia Studer, Asp | Emir Wella, Aarau | Hanspeter Zaugg, Fislisbach | Sandra Zorbic, Klingnau

## HR Fachleute mit eidg. Fachausweis

Claudia Abayomi, Rütihof | Kim Karen Banhegyi, Neuenhof | Malin Epprecht, Muri AG | Aylina Hami, Ehrendingen | Selina Isler, Ehrendingen | Sanja Jeremic, Windisch | Valentina Knezevic, Rietheim | Daniela Mendoza, Muri | Anita Mondelli, Wettingen | Mariusz Prus, Villigen | Petra Russo, Widen | Shalini Srikunalan, Mägenwil | Melanie Steffen, Aarau | Jennifer Stöckli, Mülligen | Jessica Teske, Döttingen | Marloes Tjalsma, Wettingen | Milica Trajkovic, Dottikon | Roman Wächter, Stein AG | Zeljka Zivanovic, Würenlingen

## Technische Kaufleute mit eidg. Fachausweis

Thomas Aemmer, Unterendingen | Thomas Bättig, Büblikon | Christian Brünisholz, Brugg | Michael de Groot, Bözen | Marcel Flükiger, Lupfig | Josua Gilly, Baden | Perparim Jakupi, Lupfig | Dino Jud, Zürich | Levin Jud, Ehrendingen | Ridvan Lezami, Hausen AG | Fatim Memeti, Herznach | David Seiler, Untersiggenthal | Aaron Lee Bruno, Kallern | Nebi Dakaj, Spreitenbach | Ilber Fejzula, Frick | Michael Gygax, Vogelsang AG | Christopher Henkes, Baden | Adonis Jentsch, Rütihof | Robin Koch, Baden | Jeton Lutfiu, Niederlenz | Nico Moser, Baden | Marco Müller, Wettingen | Simon Müller, Leuggern | Christian Paliwoda, Wettingen | Patrick Stöckli, Scherz | Cristian Torchia, Wohlen AG | Patrick Urech, Brunegg

## Führungsfachleute mit eidg. Fachausweis

Salvatore Barranca, Bremgarten | Jeremia Ferro, Schöfflisdorf | Michel Hess, Twann | Jessica Koller, Cham | Carlo Mangiaracina, Windisch | Chiara Pigoni, Villmergen | Michael Vögeli, Niederrohrdorf